

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest. Nachfolgende Mitglieder sind anwesend: s. Anwesenheitsliste auf Seite 1.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 5 Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Eine Beratung einzelner Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung ist nicht erforderlich.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 6 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 22.09.2015

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.09.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 7 Amtliche Mitteilungen und Bericht der Verwaltung

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 7.1.1 Einweihung Radweg Quarrendorf-Brackel

GD Muus gibt bekannt, dass am letzten Freitag die Einweihung des Radweges Quarrendorf-Brackel stattgefunden habe. Das Land habe 50% der Kosten übernommen, die Gemeinden Brackel und Hanstedt den Rest. Die bautechnische Durchführung der Maßnahme musste von den Gemeinden übernommen werden.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 7.1.2 Zulassungsverfahren auf Grundwasserförderung durch die HWW

GD Muus erklärt, dass der Antrag der HWW auf Grundwasserförderung über jährlich 18,1 Mio. cbm vorliege. Gleichzeitig habe der Beregnungsverband Harburg einen Antrag auf jährliche Förderung von 10,6 Mio. cbm Grundwasser gestellt. Die Samtgemeinde Hanstedt hat sich mit den umliegenden Gemeinden zusammengeschlossen und gemeinsam ein Fachbüro mit der Prüfung und Erarbeitung einer Stellungnahme beauftragt. Den Gemeinden steht nur eine Frist für die Abgabe der Stellungnahme bis zum 28.12.2015 zu. Für private Einwendungen und Stellungnahmen von Verbänden wurde die Frist für die Abgabe einer Stellungnahme bis Ende April 2016 verlängert.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

**zu 7.1.3 Teilnahme am Bundesprogramm "Sanierung von kommunalen Einrichtungen
in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" mit dem Projekt: Sanierung Wald-
bad Hanstedt**

GD Muus gibt weiter bekannt, dass im Oktober 2015 ein Bundesprogramm zur Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen anlief, an dem sich die Samtgemeinde Hanstedt mit der Sanierung des Waldbades beteiligen werde. Der Antrag müsse bis Ende der Woche abgegeben werden. Der Ratsbeschluss hierzu ist bis zum 4. Dezember 2015 erforderlich. Die Antragstellung sei nur zu schaffen, weil die Planung für das Waldbad nach der 3. Arbeitskreissitzung bereits einen konkreten Stand angenommen hatte. Es solle der Sanierungsvorschlag beantragt werden, der mehrheitlich aus den Arbeitskreissitzungen hervorgegangen sei. Aus der Gruppe der Früh- und sportlichen Schwimmer, die sechs 50m-Bahnen erhalten wollen, gebe es hierzu auch kritische Stimmen.

Bei Aufnahme in das Förderprogramm werden 45% der Kosten vom Bund übernommen. Die Maßnahme müsse bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Sollte keine Förderzusage kommen, werde die Maßnahme erstmal hinter den Bau der Grundschule in Egestorf zurückgestellt.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 7.1.4 Ausbau der Buchholzer Straße in 2017 - Flächenprobleme

SG-Ang. Stödter erklärt, die Buchholzer Straße solle im Jahr 2017 erneuert werden. Es sei beabsichtigt, in Höhe der Feuerwehr eine Querungshilfe zu errichten. Sie passe jedoch nicht in den bestehenden Straßenraum. Entweder müssten vom Grundstück der Feuerwehr oder von den privaten Grundstücken gegenüber Flächen der Straße zugeschlagen werden. Davon wären auf der Seite der Feuerwehr auch die Kastanien betroffen. Der Landkreis Harburg prüfe zurzeit deren Vitalität. Auch im weiteren Verlauf in Richtung Ortsmitte gebe es Engpässe. Die entsprechenden Eigentümer werden vom Landkreis Harburg angeschrieben, ob die Möglichkeit bestehe, Flächen anzukaufen.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 7.1.5 Sachstand: Ausbau der Schierhorner Allee

SG-Ang. Stödter gibt bekannt, dass die Verkehrsfreigabe der Schierhorner Allee von Ortsausgang in Richtung Holm bis zur Einmündung der Straße Hofkoppeln ab dem 30. November 2015 erfolge. Dann gehe die Maßnahme in die Winterpause. Bei den Fahrbahnschwellen für die Seevestraße gebe es Lieferschwierigkeiten. Wenn die Maßnahme nach der Winterpause weitergehe, werden sie umgehend eingebaut.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 8 Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf

Die Sitzung wird für Einwohnerfragen unterbrochen.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015

zu 9 **Auftragsvergabe: Straßenentwässerungskonzept und Regenrückhaltebecken,
Nindorf**
Vorlage: VO/02/2015/327

Herr Beußel vom Ingenieurbüro Beußel aus Lüneburg stellt sein Büro dem Ausschuss vor. Die Planung für das RRB Nindorf könne er im Lauf des nächsten Jahres erstellen. Auf die Frage von AM Hofmeister, warum die Planung jetzt beauftragt werden solle, wenn die Straßenbaumaßnahme nicht vor dem Jahr 2020 geplant sei antwortet Herr Stödter, dass man nicht wisse, wann das Land Niedersachsen evtl. die Landesstraße erneuert. Für diesen Fall hätte man dann eine fertige Planung.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgenden
Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Hanstedt erteilt dem Ingenieurbüro Beußel GmbH, Lüneburg gem. HOAI den Auftrag zur Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes für Nindorf und der Erstellung der Genehmigungsplanung für ein Regenrückhaltebecken für die gesamte Ortslage Nindorf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015

zu 10 **Bauvorhaben im Außenbereich**
 - **Abbruch und Neuerrichtung eines Einfamilienhauses**
 - **Im Höpen 8 in Schierhorn**
 Vorlage: VO/02/2015/317

Der Vorsitzende bittet den Antragsteller, das Vorhaben zu erläutern. Dieser erklärt, dass es noch keine Gebäudeansichten gebe, da diese bei dem jetzigen Verfahrensstand einer Bauvoranfrage noch nicht erforderlich seien. Er beabsichtige ein „normales“ Haus im Niedersachsensstil zu bauen. SG-Ang. Stödter ergänzt, dass der Rat erneut über das konkretisierte Vorhaben im Rahmen des Bauantrages zu entscheiden habe.

Die Aussage des Antragstellers, dass bereits ein Bauvorbescheid vom Landkreis Harburg erteilt wurde, sorgt für Irritationen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Hanstedt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Gemeinde Hanstedt beschließt, das Einvernehmen gem. § 36 BauGB zum geplanten Abbruch und Neubau eines Einfamilienhauses auf dem im Außenbereich gelegenen Grundstück „Im Höpen 8“ in Schierhorn, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015

- zu 11 **Antrag auf Abweichungen von der Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung für das Ortszentrum von Hanstedt**
- Ersatzbau für den bestehenden Restaurantanbau mit Konferenzräumen im Staffelgeschoss sowie neue Dachanlage im Altbaubereich
- Winsener Straße 23 in Hanstedt
Vorlage: VO/02/2015/318

Der Vorsitzende bittet den Inhaber des Hotels Sellhorn, Herrn Dierksen, sowie den Architekten, Herrn Hufenbach, das Vorhaben zu erläutern.

Die einzelnen Punkte des Antrages auf Abweichung von der örtlichen Bauvorschrift werden erläutert und anhand von Ansichten verdeutlicht. Der Vorsitzende und AM Rühle erklären für ihre Fraktion, dass sie das Vorhaben gut finden und unterstützen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Hanstedt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Gemeinde Hanstedt beschließt, für den Ersatzbau des Restaurantanbaus mit neuen Konferenzräumen im Staffelgeschoss und der Errichtung eines neuen Daches im Altbaubereich nachstehend aufgeführte Abweichungen von der Örtlichen Bauvorschrift für das Ortszentrum von Hanstedt und der 1. Änderung auf dem Grundstück „Winsener Straße 23“ in Hanstedt, zuzustimmen:

1. Abweichung von der festgesetzten Traufhöhe,
2. Abweichung von der festgesetzten Dachneigung,

Abweichung von dem festgesetzten Material für die Ansichtsflächen der Außenwände von Gebäuden; hier für das Staffelgeschoss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Gemeinde Hanstedt
Der Bürgermeister

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

zu 12 **Straßenerneuerung Achterdiek und Herstellung eines Regenrückhaltebeckens** **Vorlage: VO/02/2015/328**

Der Vorsitzende bittet Herrn Feuerbach, die Ausbauplanung für die Straße Achterdiek und die Herstellung eines RRB zu erläutern.

Herr Feuerbach erklärt, dass der Ausbau der Straße „Achterdiek“ nun mit einem Wendehammer am Ende geplant sei, an dem der öffentliche Bereich der Straße ende. Anschließend zeigt er die Ausbaupläne (siehe Anlage). Die Ausbaulänge habe sich um circa 100m gegenüber der vorherigen Planung verkürzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit einer Mittelgosse bei den ausgebauten Straßen „Hanseatenweg“ und „Louis-Gellersen-Weg“ empfehle er, auch bei der Straße „Achterdiek“ eine Mittelgosse zu bauen. Die Verkehrsteilnehmer würden dann langsamer fahren. Allerdings hatten sich die Anlieger der Straße „Achterdiek“ vorab für eine einseitige Gasse ausgesprochen.

SG-Ang. Stödter erklärt, die Gemeinde bezahle das RRB zunächst komplett und werde sich bei einem Ausbau der Landesstraße den Anteil des Landes erstatten lassen. Die Anlieger werden nur mit Kosten für den Regenwasserkanal beteiligt, die bei einem alleinigen Ausbau der Straße „Achterdiek“ angefallen wären. Da die Straßenbaumaßnahme kürzer und damit günstiger werde, rate er davon ab, eine erneute Anliegerabstimmung durchzuführen. Das hätte den Vorteil, dass die Maßnahme im Winter ausgeschrieben werden könne.

AM Hofmeister erklärt, der Ausbau sollte mit einer einseitigen Gasse, wie von den Anliegern gewünscht, durchgeführt werden. Der Vorsitzende schließt sich den Ausführungen an und äußert seinen Dank an den Eigentümer der angrenzenden Hofstelle für seine Bereitschaft, der Gemeinde entgegen zu kommen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Gemeinde wird die Straße Achterdiek entsprechend der vorgelegten geänderten Planung ausbauen.
2. Es wird eine einseitige Gasse hergestellt.
3. Den Anliegern wird die geänderte Planung und die damit verbundenen Straßenausbaubeiträge in einer Anliegerversammlung erläutert.
4. Eine erneute Anliegerabstimmung wird nicht durchgeführt.

Die Baumaßnahme ist unverzüglich auszuschreiben, um günstige Ausschreibungsergebnisse zu erzielen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Gemeinde Hanstedt
Der Bürgermeister

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

zu 13 **Straßenerneuerung "Alte Schulstraße", Hanstedt: Vorstellung und Entscheidung über die Ausbauvarianten** **Vorlage: VO/02/2015/329**

SG-Ang. Stödter erklärt, der Ausbau der „Alten Schulstraße“ sei für das Jahr 2016 vorgezogen worden, damit im Jahr 2017 nicht der Ausbau der „Buchholzer Straße“ und „Alten Schulstraße“ parallel laufe. Er bittet Herrn Feuerbach, die drei Varianten einer Ausbauplanung vorzustellen. Herr Feuerbach erläutert zunächst die Variante 1 mit einem circa 2m breiten Gehweg an der Westseite und einem circa 1m breiten Gehweg an der Ostseite. Herr Feuerbach erklärt, an der Westseite wohnen die meisten Anlieger, zudem werde die Seite von Schülern genutzt. Die Fahrbahn sollte zum Begegnungsverkehr Trecker / Bus eine Breite von mindestens 6 Metern haben. Zudem sei die Straße bei innerörtlichen Veranstaltungen Umleitungsstrecke.

Anschließend zeigt Herr Feuerbach die Variante 2 mit einem breiteren Gehweg an der Ostseite und einem schmalen Gehweg an der Westseite. Ein Vorteil wäre ein breiterer Gehweg vor der Treppenanlage des Kaufhauses Dittmer. Ein Nachteil, dass die seitlichen Parkplätze vor dem Kindergarten wegfallen würden. Bei der Variante 3 sei der Gehweg auf beiden Straßenseiten gleich breit, er hätte somit keine ausreichende Breite für eine Schulwegsicherung. Abschließend erklärt Herr Feuerbach, er empfehle die Ausbauvariante 1 (die Pläne der Ausbauvarianten 1 und 3 wurden dem Protokoll als Anlage beigefügt).

SG-Ang. Stödter erklärt, bei der Straße handele es sich um eine Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr, wodurch die Beteiligung der Anlieger nur 30 – 35 % der Kosten betrage.

In der weiteren Diskussion wird über die Notwendigkeit von Fahrbahneinengungen diskutiert. GD Muus weist darauf hin, dass es sich um keine Durchgangsstraße handele, sondern um eine Straße mit innerörtlichem Verkehr. Ansonsten müsste die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h aufgehoben werden. Es gebe einen Grundsatzbeschluss des Rates, am Anfang und Ende einer Gemeindestraße eine Fahrbahneinengung vorzusehen, damit auch auswärtige Verkehrsteilnehmer erkennen, dass es sich um einen Tempo 30-Straße handele.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die „Alte Schulstraße“ wird auf gesamter Länge von der Einmündung der „Rathausstraße“ bis zur „Buchholzer Straße“ ausgebaut. Es gibt zwei Ausbauvarianten.

Für diese Varianten gelten folgende Festlegungen:

- Erneuerung der Straßenbeleuchtung inkl. Kabel mit Verdichtung der Mastabstände auf ca. 45 m und der Leuchte we-ef VFL 530
- Beibehaltung der Tempo-30-Zone
- Herstellung von Einengungen zur Minderung der Geschwindigkeit am Anfang und Ende der Straße
- Straßenbegleitgrün (Bäume) mindestens im Bereich der Einengungen
- Alle Befestigungen werden mit Betonstein (200/100/80) gepflastert.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt

vom 10.11.2015

- Die Fahrbahn erhält die Farbe „Grau“.
- Die Gehwege werden in der Farbe „Rot-Bunt“ gepflastert.
- Die Straßenkreuzung „Am Steinberg“ und „Rüthersweg“ wird in der Farbe „Heidebraun“ ausgeführt.
- Erneuerung des Regenkanals

Variante 1 (mit einem Notgehweg)

- Notgehweg auf der Ostseite (ca. 1,00 m)
- Fahrbahn (6,00 m)
- Gehweg (ca. 2,00 m)

Variante 2 (beide Gehwege mit gleicher Breite, bei der Vorstellung als Variante 3 benannt))

- Gehweg auf der Ostseite (ca. 1,50 m)
 - Fahrbahn (6,00 m)
 - Gehweg auf der Westseite (ca. 1,50 m)
2. Es wird eine Grundstückseigentümerversammlung durchgeführt, in der den Eigentümern die Ausbauvarianten vorgestellt werden und die Höhe des zu erwartenden Straßenausbaubeitrages genannt wird.
 3. Die Grundstückseigentümer erhalten die Möglichkeit über die Ausbauvarianten gem. der Grundsatzentscheidung Vorlagennummer VO/02/2011/019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

**zu 14 Beteiligung zum 2. Änderungsverfahren der Verordnung über das Landschafts-
schutzgebiet "Garlstorfer Wald und weitere Umgebung" des Landkreises Har-
burg
- erneute Beratung über die Flächen in der Gemeinde Hanstedt
Vorlage: VO/02/2015/322**

GD Muus erklärt, die Beantragung der Entlassung von Flächen aus dem LSG gehe bis auf das Jahr 2006 zurück. Anschließend gibt er auf die schriftliche Anfrage von RM Heuer Auskunft zu dem Bevölkerungswachstum in der Gemeinde Hanstedt und Samtgemeinde Hanstedt. Das Entwicklungskonzept der Gemeinde Hanstedt sei von einer Zunahme der Bevölkerung von 3,1% von 2005 bis 2020 ausgegangen. Nach der Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik ergibt sich für den Zeitraum 2005 – 2014 eine Zunahme der Bevölkerung in der Samtgemeinde Hanstedt von 6 % und in der Gemeinde Hanstedt von 10,3 %. Für den Zeitraum 2015 bis 2030 werde auf die Samtgemeinde Hanstedt eine Zunahme von 4,1% prognostiziert. Hierbei sei die Flüchtlingssituation noch nicht eingeflossen. Es spitze sich das Problem weiter zu, keinen bezahlbaren Wohnraum im ausreichenden Maße zur Verfügung stellen zu können. Geschosswohnungsbau sei allerdings im Bereich des Baugebietes „Homanns Busch“ in Hanstedt möglich.

Weiter weist GD Muus darauf hin, dass seitens des Landkreises bislang nur der Einleitungsbeschluss für das Änderungsverfahren gefasst wurde und keine Bereisung der Flächen stattgefunden habe.

In der anschließenden Beratung stellt AM Hofmeister die Fläche „Hirsebint“ zur Diskussion, die er aufgrund der Lage am Waldrand und mit dem Wasserwerk für ungeeignet halte. AM Rühle schließt sich den Ausführungen an und beantragt, die Fläche nicht weiter zu verfolgen. Aufgrund des Wasserwerkes in dem Gebiet und der Nähe zu zwei landwirtschaftlichen Betrieben halte er die Fläche für ungeeignet. AM Frau Rademacher schließt sich dem Antrag an und beantragt weiter, die Fläche „Rübenkamp“ nicht weiter zu verfolgen.

Auf den Antrag von AM Rühle ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit ist der Antrag angenommen, die Fläche „Hirsebint“ nicht weiter zu verfolgen.

Auf den Antrag von AM Frau Rademacher ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

Damit ist der Antrag abgelehnt, die Fläche „Rübenkamp“ nicht weiter zu verfolgen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Hanstedt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Gemeinde Hanstedt beschließt, die Stellungnahme der Gemeinde Hanstedt zum Entwurf der 2. Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Garlstorfer Wald und weitere Umgebung“ wie folgt zu ergänzen:

Die Gemeinde Hanstedt hält nicht weiter an der zu Entlassung beantragten Fläche „Hirsebint“ fest. Es handelt sich im Entwurf der 2. Änderung der Verordnung über das LSG „Garlstorfer Wald und weitere Umgebung“ um die 5. Teiländerung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

**zu 15 Beteiligung zum 2. Entwurf der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) 2025 des Landkreises Harburg
Vorlage: VO/02/2015/323**

Nach einer Diskussion, ob die Haltung der Gemeinde Hanstedt, die Vorrangfläche für Windkraftanlagen nördlich der K 59 zwischen Schmalenfelde und Brackel abzulehnen, weiter zum Ausdruck gebracht werden soll, ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Hanstedt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Gemeinde Hanstedt beschließt, an seiner Ablehnung der im 2. Entwurf des RROP vorgesehenen Vorrangfläche für Windkraftanlagen HA 06 nördlich der K 59 zwischen Schmalenfelde und Brackel festzuhalten. Die ablehnende Haltung der Gemeinde und Argumente gegen die Vorrangfläche HA 06 werden erneut in deiner Stellungnahme verdeutlicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

zu 16 Haushalt 2016/17 - Straßenbau: Fortschreibung des Ausbau- und Erneuerungsprogramms 2016-2020
Vorlage: VO/02/2015/312

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Prioritätenliste wird wie folgt beschlossen:

Straße	Bemerkung	2016	2017	2018	2019	2020
Bei der Kirche und Rathausstr.	zus. mit LK	155.000 €				
Maßnahmen Ortsmitte Teil 1		25.000 €	225.000 €			
Maßnahmen Ortsmitte Teil 2			25.000 €	225.000 €		
Buchholzer Straße	zus. mit LK	15.000 €	165.000 €			
Am Steinberg			40.000 €	760.000 €		
OD Ollsen K 46, Gehweg	zus. mit LK		10.000 €		120.000 €	
Kronenschleuse	zus. mit LK		10.000 €		110.000 €	
Alte Schulstraße		565.000 €				
Hofkoppeln, Schierhorn				40.000 €	650.000 €	
Forstweg, Ollsen					35.000 €	715.000 €
SUMME		760.000 €	475.000 €	1.025.000 €	915.000 €	715.000 €
Beiträge		407.000 €	357.500 €	107.500 €	462.500 €	372.500 €
Netto-Abschreibung		14.120 €	4.700 €	36.700 €	18.100 €	13.700 €

Die Straße „Postillionseck“ soll in der Wertungsmatrix überprüft werden und die Straßen „Stemmbarg“ und „Horster Weg“ sollen mit in die Wertungsmatrix aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

zu 17 Haushalt 2016 / 2017 - Teilhaushalt 2 - Bauen und Infrastruktur Vorlage: VO/02/2015/331

SG-Ang. Stödter erläutert den Teilhaushalt 2 für die Jahre 2016 und 2017 anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Anschließend beraten die Ausschussmitglieder über die weitere Bereitstellung von Mitteln aus dem Konzept für die Ortsmitte.

Bei den Bauhofkosten, die an die Samtgemeinde Hanstedt erstattet werden, pendele man sich bei rd. 145.000,-- € ein. Zurzeit werden jedoch Straßen- und Baumkontrollen stiefmütterlich behandelt.

Auf Nachfrage erklärt SG-Ang. Stödter, dass die Beitragsabrechnung für den Ausbau der „Schloßstraße“ so lange dauere, weil die Schlussrechnung sehr spät gekommen sei und dann nicht prüffähig gewesen wäre. Die Bescheide sollen im November 2015 rausgehen. Anfang des neuen Jahres werden die Straßen „Louis-Gellersen-Weg“ und „Hanseatenweg“ abgerechnet.

Der Vorsitzende beantragt, die Mittel bei dem Produkt: 54101.4212003 „Instandsetzung von Wald und Feldwegen“ im Jahr 2016 von 20.000,-- € auf 30.000€ und im Jahr 2017 von 15.000,--€ auf 25.000,-- € zu erhöhen.

Zur Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege erklärt SG-Ang. Stödter, dass es hierfür keine Förderung mehr aus EU-Töpfen gebe. Um einzelne Wege wieder zu sanieren, müsste der Ansatz um deutlich mehr als 10.000 € erhöht werden. GD Muus weist darauf hin, dass die Gemeinde nur „Kosmetik“ betreiben könne. Durch die großen land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge werden die Straßen immer wieder nach kurzer Zeit kaputt gefahren.

Die schriftlichen Anfragen von RM Heuer, ob etwaige Sonderabschreibungen für Restwerte aus der Bilanz für die anstehenden Straßenbaumaßnahmen und Erneuerungen von Laternen berücksichtigt wurden, wird wie folgt beantwortet:
Eine Sonderabschreibung der Restwerte ist nicht gesondert dargestellt, weil die Buchwerte jeweils nur noch 1 € betrugen. Weiterhin wird durch die Erneuerung der Buchwert weiter fortgeschrieben.

Auf die Frage, ob für die Beetpflege an den Landes-, Kreis-, und Gemeindestraßen Mittel im Haushalt in ausreichender Weise zur Verfügung stehen, erklärt SG-Ang. Stödter, dass hierfür keine gesonderten Mittel eingeplant wurden. Solche Arbeiten müssen aus den normalen Unterhaltungsmitteln geleistet werden. Im Ausschuss könnte diesbezüglich ein Antrag gestellt werden, entsprechende Mittel vorzusehen.

Die schriftliche Anfrage, ob die Arbeiten bei den Buswartehäuschen abgeschlossen sind, wird wie folgt beantwortet: die Beseitigung der Schmierereien erfolgte durch den Bauhof. Eine Überarbeitung der abgewitterten Flächen durch eine Fachfirma wurde bislang nicht beauftragt. Hierfür sind im Haushalt keine Mittel eingeplant.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt

vom 10.11.2015

Auf die Beschlussempfehlung, ergänzt um den Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die Mittel bei dem Produkt: 54101.4212003 „Instandsetzung von Wald und Feldwegen“ im Jahr 2016 von 20.000,-- € auf 30.000,-- € und im Jahr 2017 von 15.000,-- € auf 25.000,-- € im Teilhaushalt 2 – Bauen und Infrastruktur – zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

**zu 18 Haushalt 2016/2017 - 1. Lesung
Vorlage: VO/02/2015/320**

SG-Ang. Stödter stellt die Kernzahlen des Haushalts vor. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 19 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**

zu 19.1 Zustand des Fuß- und Radweges an der Soltauer Straße

AM Bargmann weist auf den nach wie vor schlechten Zustand des Fuß- und Radweges an der Soltauer Straße hin, die Platten stehen bereits bis zu 5cm hoch. SG-Ang. Stödter erklärt, der zuständigen Landesbehörde sei der Zustand bekannt. Radfahrer dürfen in diesem Bereich auch auf der Fahrbahn fahren, es gebe keine Benutzungspflicht.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

zu 20 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:43 Uhr.

AM Bargmann weist auf den nach wie vor schlechten Zustand des Fuß- und Radweges an der Soltauer Straße hin, die Platten stehen bereits bis zu 5cm hoch. SG-Ang. Stödter erklärt, der zuständigen Landesbehörde sei der Zustand bekannt. Radfahrer dürfen in diesem Bereich auch auf der Fahrbahn fahren, es gebe keine Benutzungspflicht.

SG-Ang. Stödter stellt die Kernzahlen des Haushalts vor. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

SG-Ang. Stödter erläutert den Teilhaushalt 2 für die Jahre 2016 und 2017 anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Anschließend beraten die Ausschussmitglieder über die weitere Bereitstellung von Mitteln aus dem Konzept für die Ortsmitte.

Bei den Bauhofkosten, die an die Samtgemeinde Hanstedt erstattet werden, pendele man sich bei rd. 145.000,-- € ein. Zurzeit werden jedoch Straßen- und Baumkontrollen stiefmütterlich behandelt.

Auf Nachfrage erklärt SG-Ang. Stödter, dass die Beitragsabrechnung für den Ausbau der „Schloßstraße“ so lange dauere, weil die Schlussrechnung sehr spät gekommen sei und dann nicht prüffähig gewesen wäre. Die Bescheide sollen im November 2015 rausgehen. Anfang des neuen Jahres werden die Straßen „Louis-Gellersen-Weg“ und „Hanseatenweg“ abgerechnet.

Der Vorsitzende beantragt, die Mittel bei dem Produkt: 54101.4212003 „Instandsetzung von Wald und Feldwegen“ im Jahr 2016 von 20.000,-- € auf 30.000€ und im Jahr 2017 von 15.000,--€ auf 25.000,-- € zu erhöhen.

Zur Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege erklärt SG-Ang. Stödter, dass es hierfür keine Förderung mehr aus EU-Töpfen gebe. Um einzelne Wege wieder zu sanieren, müsste der Ansatz um deutlich mehr als 10.000 € erhöht werden. GD Muus weist darauf hin, dass die Gemeinde nur „Kosmetik“ betreiben könne. Durch die großen land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge werden die Straßen immer wieder nach kurzer Zeit kaputt gefahren.

Die schriftlichen Anfragen von RM Heuer, ob etwaige Sonderabschreibungen für Restwerte aus der Bilanz für die anstehenden Straßenbaumaßnahmen und Erneuerungen von Laterne berücksichtigt wurden, wird wie folgt beantwortet:

Eine Sonderabschreibung der Restwerte ist nicht gesondert dargestellt, weil die Buchwerte jeweils nur noch 1 € betragen. Weiterhin wird durch die Erneuerung der Buchwert weiter fortgeschrieben.

Auf die Frage, ob für die Beetpflege an den Landes-, Kreis-, und Gemeindestraßen Mittel im Haushalt in ausreichender Weise zur Verfügung stehen, erklärt SG-Ang. Stödter, dass hierfür keine gesonderten Mittel eingeplant wurden. Solche Arbeiten müssen aus den normalen Unterhaltungsmitteln geleistet werden. Im Ausschuss könnte diesbezüglich ein Antrag ge-

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt

vom 10.11.2015

stellt werden, entsprechende Mittel vorzusehen.

Die schriftliche Anfrage, ob die Arbeiten bei den Buswartehäuschen abgeschlossen sind, wird wie folgt beantwortet: die Beseitigung der Schmierereien erfolgte durch den Bauhof. Eine Überarbeitung der abgewitterten Flächen durch eine Fachfirma wurde bislang nicht beauftragt. Hierfür sind im Haushalt keine Mittel eingeplant.

Auf die Beschlussempfehlung, ergänzt um den Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender
Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Nach einer Diskussion, ob die Haltung der Gemeinde Hanstedt, die Vorrangfläche für Windkraftanlagen nördlich der K 59 zwischen Schmalenfelde und Brackel abzulehnen, weiter zum Ausdruck gebracht werden soll, ergeht folgender

GD Muus erklärt, die Beantragung der Entlassung von Flächen aus dem LSG gehe bis auf das Jahr 2006 zurück. Anschließend gibt er auf die schriftliche Anfrage von RM Heuer Auskunft zu dem Bevölkerungswachstum in der Gemeinde Hanstedt und Samtgemeinde Hanstedt. Das Entwicklungskonzept der Gemeinde Hanstedt sei von einer Zunahme der Bevölkerung von 3,1% von 2005 bis 2020 ausgegangen. Nach der Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik ergibt sich für den Zeitraum 2005 – 2014 eine Zunahme der Bevölkerung in der Samtgemeinde Hanstedt von 6 % und in der Gemeinde Hanstedt von 10,3 %. Für den Zeitraum 2015 bis 2030 werde auf die Samtgemeinde Hanstedt eine Zunahme von 4,1% prognostiziert. Hierbei sei die Flüchtlingssituation noch nicht eingeflossen. Es spitze sich das Problem weiter zu, keinen bezahlbaren Wohnraum im ausreichenden Maße zur Verfügung stellen zu können. Geschosswohnungsbau sei allerdings im Bereich des Baugebietes „Homanns Busch“ in Hanstedt möglich.

Weiter weist GD Muus darauf hin, dass seitens des Landkreises bislang nur der Einleitungsbeschluss für das Änderungsverfahren gefasst wurde und keine Bereisung der Flächen stattgefunden habe.

In der anschließenden Beratung stellt AM Hofmeister die Fläche „Hirsebint“ zur Diskussion, die er aufgrund der Lage am Waldrand und mit dem Wasserwerk für ungeeignet halte. AM Rühle schließt sich den Ausführungen an und beantragt, die Fläche nicht weiter zu verfolgen. Aufgrund des Wasserwerkes in dem Gebiet und der Nähe zu zwei landwirtschaftlichen Betrieben halte er die Fläche für ungeeignet. AM Frau Rademacher schließt sich dem Antrag an und beantragt weiter, die Fläche „Rübenkamp“ nicht weiter zu verfolgen.

Auf den Antrag von AM Rühle ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit ist der Antrag angenommen, die Fläche „Hirsebint“ nicht weiter zu verfolgen.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

Auf den Antrag von AM Frau Rademacher ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

Damit ist der Antrag abgelehnt, die Fläche „Rübenkamp“ nicht weiter zu verfolgen.

Es ergeht folgender

SG-Ang. Stödter erklärt, der Ausbau der „Alten Schulstraße“ sei für das Jahr 2016 vorgezogen worden, damit im Jahr 2017 nicht der Ausbau der „Buchholzer Straße“ und „Alten Schulstraße“ parallel laufe. Er bittet Herrn Feuerbach, die drei Varianten einer Ausbauplanung vorzustellen. Herr Feuerbach erläutert zunächst die Variante 1 mit einem circa 2m breiten Gehweg an der Westseite und einem circa 1m breiten Gehweg an der Ostseite. Herr Feuerbach erklärt, an der Westseite wohnen die meisten Anlieger, zudem werde die Seite von Schülern genutzt. Die Fahrbahn sollte zum Begegnungsverkehr Trecker / Bus eine Breite von mindestens 6 Metern haben. Zudem sei die Straße bei innerörtlichen Veranstaltungen Umleitungsstrecke.

Anschließend zeigt Herr Feuerbach die Variante 2 mit einem breiteren Gehweg an der Ostseite und einem schmalen Gehweg an der Westseite. Ein Vorteil wäre ein breiterer Gehweg vor der Treppenanlage des Kaufhauses Dittmer. Ein Nachteil, dass die seitlichen Parkplätze vor dem Kindergarten wegfallen würden. Bei der Variante 3 sei der Gehweg auf beiden Straßenseiten gleich breit, er hätte somit keine ausreichende Breite für eine Schulwegsicherung. Abschließend erklärt Herr Feuerbach, er empfehle die Ausbauvariante 1 (die Pläne der Ausbauvarianten 1 und 3 wurden dem Protokoll als Anlage beigelegt).

SG-Ang. Stödter erklärt, bei der Straße handele es sich um eine Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr, wodurch die Beteiligung der Anlieger nur 30 – 35 % der Kosten betrage.

In der weiteren Diskussion wird über die Notwendigkeit von Fahrbahneinengungen diskutiert. GD Muus weist darauf hin, dass es sich um keine Durchgangsstraße handele, sondern um eine Straße mit innerörtlichem Verkehr. Ansonsten müsste die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h aufgehoben werden. Es gebe einen Grundsatzbeschluss des Rates, am Anfang und Ende einer Gemeindestraße eine Fahrbahneinengung vorzusehen, damit auch auswärtige Verkehrsteilnehmer erkennen, dass es sich um einen Tempo 30-Straße handele.

Es ergeht folgender

Der Vorsitzende bittet Herrn Feuerbach, die Ausbauplanung für die Straße Achterdiek und die Herstellung eines RRB zu erläutern.

Herr Feuerbach erklärt, dass der Ausbau der Straße „Achterdiek“ nun mit einem Wende-

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

hammer am Ende geplant sei, an dem der öffentliche Bereich der Straße ende. Anschließend zeigt er die Ausbaupläne (siehe Anlage). Die Ausbaulänge habe sich um circa 100m gegenüber der vorherigen Planung verkürzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit einer Mittelgosse bei den ausgebauten Straßen „Hanseatenweg“ und „Louis-Gellersen-Weg“ empfehle er, auch bei der Straße „Achterdiek“ eine Mittelgosse zu bauen. Die Verkehrsteilnehmer würden dann langsamer fahren. Allerdings hatten sich die Anlieger der Straße „Achterdiek“ vorab für eine einseitige Gasse ausgesprochen.

SG-Ang. Stödter erklärt, die Gemeinde bezahle das RRB zunächst komplett und werde sich bei einem Ausbau der Landesstraße den Anteil des Landes erstatten lassen. Die Anlieger werden nur mit Kosten für den Regenwasserkanal beteiligt, die bei einem alleinigen Ausbau der Straße „Achterdiek“ angefallen wären. Da die Straßenbaumaßnahme kürzer und damit günstiger werde, rate er davon ab, eine erneute Anliegerabstimmung durchzuführen. Das hätte den Vorteil, dass die Maßnahme im Winter ausgeschrieben werden könne.

AM Hofmeister erklärt, der Ausbau sollte mit einer einseitigen Gasse, wie von den Anliegern gewünscht, durchgeführt werden. Der Vorsitzende schließt sich den Ausführungen an und äußert seinen Dank an den Eigentümer der angrenzenden Hofstelle für seine Bereitschaft, der Gemeinde entgegen zu kommen.

Es ergeht folgender

Der Vorsitzende bittet den Inhaber des Hotels Sellhorn, Herrn Dierksen, sowie den Architekten, Herrn Hufenbach, das Vorhaben zu erläutern.

Die einzelnen Punkte des Antrages auf Abweichung von der örtlichen Bauvorschrift werden erläutert und anhand von Ansichten verdeutlicht. Der Vorsitzende und AM Rühle erklären für ihre Fraktion, dass sie das Vorhaben gut finden und unterstützen.

Es ergeht folgender

Der Vorsitzende bittet den Antragsteller, das Vorhaben zu erläutern. Dieser erklärt, dass es noch keine Gebäudeansichten gebe, da diese bei dem jetzigen Verfahrensstand einer Bauvoranfrage noch nicht erforderlich seien. Er beabsichtige ein „normales“ Haus im Niedersachsensstil zu bauen. SG-Ang. Stödter ergänzt, dass der Rat erneut über das konkretisierte Vorhaben im Rahmen des Bauantrages zu entscheiden habe.

Die Aussage des Antragstellers, dass bereits ein Bauvorbescheid vom Landkreis Harburg erteilt wurde, sorgt für Irritationen.

Es ergeht folgender

Herr Beußel vom Ingenieurbüro Beußel aus Lüneburg stellt sein Büro dem Ausschuss vor. Die Planung für das RRB Nindorf könne er im Lauf des nächsten Jahres erstellen. Auf die Frage von AM Hofmeister, warum die Planung jetzt beauftragt werden solle, wenn die Straßenbaumaßnahme nicht vor dem Jahr 2020 geplant sei antwortet Herr Stödter, dass man nicht wisse, wann das Land Niedersachsen evtl. die Landesstraße erneuert. Für diesen Fall hätte man dann eine fertige Planung.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

Es ergeht folgender

Die Sitzung wird für Einwohnerfragen unterbrochen.

SG-Ang. Stödter gibt bekannt, dass die Verkehrsfreigabe der Schierhorner Allee von Ortsausgang in Richtung Holm bis zur Einmündung der Straße Hofkoppeln ab dem 30. November 2015 erfolge. Dann gehe die Maßnahme in die Winterpause. Bei den Fahrbahnschwellen für die Seevestraße gebe es Lieferschwierigkeiten. Wenn die Maßnahme nach der Winterpause weitergehe, werden sie umgehend eingebaut.

SG-Ang. Stödter erklärt, die Buchholzer Straße solle im Jahr 2017 erneuert werden. Es sei beabsichtigt, in Höhe der Feuerwehr eine Querungshilfe zu errichten. Sie passe jedoch nicht in den bestehenden Straßenraum. Entweder müssten vom Grundstück der Feuerwehr oder von den privaten Grundstücken gegenüber Flächen der Straße zugeschlagen werden. Davon wären auf der Seite der Feuerwehr auch die Kastanien betroffen. Der Landkreis Harburg prüfe zurzeit deren Vitalität. Auch im weiteren Verlauf in Richtung Ortsmitte gebe es Engpässe. Die entsprechenden Eigentümer werden vom Landkreis Harburg angeschrieben, ob die Möglichkeit bestehe, Flächen anzukaufen.

GD Muus gibt weiter bekannt, dass im Oktober 2015 ein Bundesprogramm zur Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen anliefe, an dem sich die Samtgemeinde Hanstedt mit der Sanierung des Waldbades beteiligen werde. Der Antrag müsse bis Ende der Woche abgegeben werden. Der Ratsbeschluss hierzu ist bis zum 4. Dezember 2015 erforderlich. Die Antragstellung sei nur zu schaffen, weil die Planung für das Waldbad nach der 3. Arbeitskreissitzung bereits einen konkreten Stand angenommen hatte. Es solle der Sanierungsvorschlag beantragt werden, der mehrheitlich aus den Arbeitskreissitzungen hervorgegangen sei. Aus der Gruppe der Früh- und sportlichen Schwimmer, die sechs 50m-Bahnen erhalten wollen, gebe es hierzu auch kritische Stimmen.

Bei Aufnahme in das Förderprogramm werden 45% der Kosten vom Bund übernommen. Die Maßnahme müsse bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Sollte keine Förderzusage kommen, werde die Maßnahme erstmal hinter den Bau der Grundschule in Egestorf zurückgestellt.

GD Muus erklärt, dass der Antrag der HWW auf Grundwasserförderung über jährlich 18,1 Mio. cbm vorliege. Gleichzeitig habe der Beregnungsverband Harburg einen Antrag auf jährliche Förderung von 10,6 Mio. cbm Grundwasser gestellt. Die Samtgemeinde Hanstedt hat sich mit den umliegenden Gemeinden zusammengeschlossen und gemeinsam ein Fachbüro mit der Prüfung und Erarbeitung einer Stellungnahme beauftragt. Den Gemeinden steht nur eine Frist für die Abgabe der Stellungnahme bis zum 28.12.2015 zu. Für private Einwendungen und Stellungnahmen von Verbänden wurde die Frist für die Abgabe einer Stellungnahme bis Ende April 2016 verlängert.

GD Muus gibt bekannt, dass am letzten Freitag die Einweihung des Radweges Quarrendorf-Brackel stattgefunden habe. Das Land habe 50% der Kosten übernommen, die Gemeinden Brackel und Hanstedt den Rest. Die bautechnische Durchführung der Maßnahme musste von den Gemeinden übernommen werden.

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.09.2015 wird genehmigt.

Eine Beratung einzelner Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung ist nicht erforderlich.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde Hanstedt vom 10.11.2015

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest. Nachfolgende Mitglieder sind anwesend: s. Anwesenheitsliste auf Seite 1.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:43 Uhr.

Hanstedt, 26.02.2016

Weitergeleitet an:

Gemeinde Hanstedt
Der Bürgermeister

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen der Gemeinde
Hanstedt
vom 10.11.2015**